

ingrid auer

DIE KOSMISCHEN/ GEISTIGEN GESETZE

zusammengestellt von Ingrid Auer

www.ekonja-verlag.com

ekonja^v

*Diese Basisinformationen erheben **nicht** den Anspruch, spirituelle Begriffe und Zusammenhänge so zu beschreiben, dass sie „der Wahrheit und nichts als der Wahrheit“ entsprechen. Das mag Sie jetzt verunsichern. Überlegen Sie jedoch einmal: Die universelle Wahrheit zu erfassen bedeutet zwangsläufig immer, diese durch unser dreidimensionales menschliches Denken sehr stark filtern und abstrahieren zu müssen, damit unser menschlicher Verstand überhaupt einen Zugang zu diesem Wissen finden kann.*

Menschen brauchen Gleichnisse, Parabeln oder einfache Denkmodelle, um sich die Realität, die weit in andere Ebenen und Dimensionen hineinreicht, nur ansatzweise vorstellen zu können. Deshalb mein Appell an Sie: Vergleichen und bewerten Sie nicht die verschiedenen spirituellen Darstellungen über den Verstand, sondern betrachten Sie sie lediglich als Denk- und Erklärungsmodelle. Diese können – im Vergleich zur göttlichen Wahrheit – immer nur sehr vereinfacht und deshalb unzureichend dargestellt werden.

Das ist auch der Grund, warum beispielsweise Wissenschaftler mit spirituellen Begriffen und metaphysischen Darstellungen Probleme haben. Sie erkennen nicht, dass es sich bei den Erklärungen, die die Geistige Welt betreffen, um Denkmodelle handelt, die sich natürlich wissenschaftlich nicht nachvollziehen lassen. Sie können versuchen die Quintessenz, den Kern nachfolgender spiritueller Erklärungsmodelle, mit Ihrem „interdimensionalen Verstand“ zu erfassen und mit dem Herzen zu erfüllen. Auf diese Weise werden Sie der göttlichen Wahrheit wieder einen Schritt näherkommen.

Immer häufiger werden Menschen durch Krisen, Umbrüche oder Krankheiten gezwungen, sich – vielleicht überhaupt erstmals in ihrem Leben – mit den Hintergründen und Ursachen ihrer Lebenssituation auseinanderzusetzen. Viele von ihnen gehen davon aus, dass es so etwas wie Zufälle oder Schicksalsschläge gäbe und dass sie deren Opfer seien. Doch so einfach ist es nicht, wie manche glauben! Ein vermeintlicher Zufall oder Schicksalsschlag ist immer etwas, was mit dem Menschen und seinen Handlungen und Absichten zu tun hat.

Kein Mensch ist ein Spielball eines „kosmischen Herrschers“, er ist kein Opfer und auch kein Pechvogel. Alles und jedes, was einem Menschen an Schwierigkeiten widerfährt, ist eine Reaktion auf sein eigenes Verhalten, auf sein Unterlassen oder auf seine pessimistische oder negative Grundeinstellung.

Es gilt in allen Lebenssituationen das Prinzip von Ursache und Wirkung (*siehe Kausalitätsgesetz, Seite 5*). Auch wenn Sie es vielleicht nicht wahrhaben wollen: Alle Ereignisse Ihres Lebens werden unbewusst von Ihnen selbst geschaffen bzw. herbeigeführt. Durch die Macht und Kraft Ihrer Gedanken sind Sie Schöpfer Ihres sogenannten Schicksals.

Gleichzeitig kommen natürlich auch noch die Auswirkungen des Karmas zum Tragen, jener Lernaufgaben, die von jedem Menschen unbewusst und – so paradox es klingen mag – nur in Übereinstimmung mit seinem freien Willen erschaffen wurden. Zugegeben: Meist sind dem Menschen während der jeweiligen Handlungen die daraus resultierenden Auswirkungen nicht bewusst. Tatsache ist jedoch, dass jeder Mensch selber der Schöpfer seiner Lebenssituationen, Probleme und Krankheiten ist. Wenn er das einmal erkannt und akzeptiert hat, kann er aus seiner Opferrolle und dem Gefühl der Ohnmacht aussteigen, sein Leben selbstbestimmt in die Hand nehmen und erste Schritte in Richtung Heilung oder spirituelles Wachstum machen.

DAS EINSER- UND DAS ZWEIER-PROGRAMM

Um das Leben besser zu begreifen, muss man tatsächlich hinter seine Kulissen blicken. Stellen Sie sich deshalb vor, Sie sitzen vor dem Fernseher. Der hat – leider oder Gott sei Dank! – nur zwei Kanäle, das „Einser-Programm“ und das „Zweier-Programm“. Nun sehen Sie einen Film, den das Leben schrieb – und zwar auf beiden Programmen.

Im Einser-Programm liegt ein gestresster Manager eingegipst im Krankenhaus. Der Arme! Ein komplizierter Bruch verhindert, dass er in den nächsten drei Monaten seinem Job nachgehen kann. Nun schalten wir um auf das Zweier-Programm. Da sehen wir, was dieser „unglückselige“ Bruch alles an Positivem bewirkt! Durch den Zwangsurlaub ans Bett gefesselt, bemerkt unser Manager eigentlich erst jetzt, dass es Frühling ist. Die Sonne scheint zum Fenster herein, die Vögel zwitschern. Wann war er das letzte Mal bei Tageslicht nach Hause gekommen? Wann war überhaupt sein letzter freier Tag? Wollte er nicht schon längst einen anderen Job suchen, der ihm mehr Zeit für seine Familie ließe?

Und noch eine Geschichte: Im Einser-Programm wird ein Mann von seiner Frau verlassen. Der Arme! So ein fescher Kerl, so gescheit, tüchtig und liebenswert. Jetzt muss er sich die Hemden selbst waschen, das Essen selbst kochen, die Wohnung selbst putzen ... Er ist ja wirklich zu bedauern! Im Zweier-Programm sieht die Geschichte ein wenig anders aus: Seine Frau war sehr ordnungsliebend, gewissermaßen die „Fortsetzung“ seiner Mutter, die stets um ihn besorgt war, die sehr gut kochen, putzen, waschen und stricken konnte, die aber doch mehr unerfüllte Ansprüche an das Leben stellte. Durch die Trennung hat der Mann die Chance erhalten, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen, selbstständig

zu werden, Eigenverantwortung zu tragen, Entscheidungen zu treffen, über den Sinn des Lebens nachzudenken, Yoga zu betreiben, sich mit den wirklich wichtigen Dingen des Lebens zu beschäftigen und so weiter.

Sie merken schon, worauf ich hinauswill: Jedes Ding, auch Ihr Leben, hat zwei Seiten. Und wir Menschen leben tatsächlich in zwei parallel laufenden Programmen. Im Einser-Programm und im Zweier-Programm. Das Einser-Programm stellt die sichtbare, reale, wissenschaftliche, erkennbare Seite des Lebens dar. Das Zweier-Programm hingegen zeigt die tieferen Zusammenhänge, Hintergründe, Lernprogramme und karmischen Verstrickungen.

Probleme gibt es ausschließlich im Einser-Programm! Im Zweier-Programm gibt es keine Probleme, sondern Themen, die ehrlich anzuschauen sind, sowie die Erklärungen zu den vermeintlichen Problemen. Im Zweier-Programm gibt es keine Zufälle, keine Schuld, keine Be- und Verurteilungen, kein böses Schicksal. Es gibt nur die Erklärungen für das, was im Einser-Programm verursacht, ausgelöst und somit auch im Außen erlebt wurde oder wird.

Wann immer Sie ein Problem haben, versuchen Sie doch einmal, das Programm zu wechseln. Schalten Sie vom Einser- ins Zweier-Programm. Sie bleiben im selben Film, im selben Theaterstück, aber Sie wechseln die Seite. Jedes Theaterstück sieht **backstage** ganz anders aus als von vorn, vor der Bühne. Anders ausgedrückt: Wechseln Sie die Blickrichtung. Gehen Sie von der Froschperspektive hinauf in die Vogelperspektive. Von oben haben Sie den besseren Überblick über die Zusammenhänge in Ihrem Leben. Oder möchten Sie gar den Blickwinkel eines Grasfrosches beibehalten?

DIE KOSMISCHEN GESETZE

Das, was wir als Zweier-Programm bezeichnen, erkannten bereits vor Jahrtausenden die Philosophen als „Kosmische Gesetze“. Diese universalen Gesetze sind nichts anderes als Erklärungen im Zweier-Programm und haben bis heute nichts an Gültigkeit verloren!

_ RESONANZGESETZ (Resonanz = Schwingung)

„Gleich und gleich gesellt sich gern“, sagt ein gutes, altes Sprichwort. Womit wir schon beim Resonanzgesetz wären. Stellen Sie sich zwei Klaviere vor, die in einem Raum stehen. Schlagen Sie auf einem Instrument einen bestimmten Ton an, geht im Inneren des anderen Klaviers die dazu entsprechende Saite in Resonanz und beginnt ebenfalls zu schwingen.

Ein anderes Beispiel: Sie kommen gut gelaunt ins Büro, aber dort herrscht miese Stimmung. Der unbeliebte Chef ist drei Tage zu früh von seiner Geschäftsreise zurückgekommen, der Kaffee ist aus und Überstunden sind angesagt. Was glauben Sie, wie Sie reagieren? Sie sollten sehr ausgeglichen sein und in sich ruhen, um nicht mit dieser schlechten Stimmung in Resonanz zu gehen.

Die Moral von der Geschichte: Wenn Sie Positives ausstrahlen, werden die Menschen positiv auf Sie zugehen. Wenn Sie Angst vor Krankheit haben, werden Sie eher krank werden. Wenn Sie Angst haben, überfallen und ausgeraubt zu werden, ist die Wahrscheinlichkeit viel größer, dass Sie Negatives anziehen.

Seien Sie sich dessen also bewusst: Sie alleine sind für den Verlauf Ihres Leben verantwortlich, nur Sie können es steuern. Nutzen Sie das Resonanzgesetz im positiven Sinn, am besten jeden Tag aufs Neue!

– POLARITÄTSGESETZ (Polarität = ergänzender Gegensatz)

Alles, was existiert, hat zwei Pole. In Wirklichkeit ist es aber **eins**. Eine einfache Aussage, über die es sich nachzudenken lohnt!

Erinnern Sie sich noch an Ihren Physik-Unterricht? Da gab es ein magnetisches Hufeisen, das an jedem Ende anders gepolt war: Plus und Minus. Und doch war es **ein** Hufeisen. Kurt Tepperwein schreibt in seinem Buch „Die Geistigen Gesetze“:
„Jede Erscheinung auf dieser Welt hat zwei Seiten. Der zwischen diesen beiden Seiten liegende Bereich ist eins.“

Und weiter: *„Alle scheinbaren Gegensätze sind ihrem Wesen nach identisch, nur verschieden im Grad ihres Ausdrucks. Liebe und Hass, Hell und Dunkel, Glück und Unglück sind die beiden Pole der gleichen Sache.“²*

Das Polaritätsgesetz kann uns Mut machen, einfach den Standpunkt zu wechseln, um Negatives in Positives zu verwandeln. Es gibt wohl kein Unglück, das nicht zumindest einen Funken Glück enthält. Auch wenn wir das erst später erkennen.

– RHYTHMUSGESETZ

Alles im Leben hat seinen individuellen Rhythmus. Alles hat seine „Zeiten“: Tag und Nacht, Sommer und Winter. Kulturen kommen und vergehen wie Ebbe und Flut. Auch jeder Mensch trägt seinen individuellen Rhythmus in sich und sollte ihn als solchen erkennen. Mehr noch: Er sollte nicht dagegen ankämpfen. Ein Morgenmensch wird niemals zu einem Abendmenschen werden, ein Gefühlsmensch schwer zu einem Verstandesmenschen und umgekehrt.

Jedes Extrem, jede extreme Strömung, sei es in der Politik, in der Wirtschaft, in der Mode, in der Musik wird eines Tages von einer Gegenströmung abgelöst und pendelt sich schließlich in der Mitte ein. Deshalb spricht man wohl auch vom goldenen Mittelweg.

Am deutlichsten zeigt sich das Gesetz des Rhythmus in Geburt, Tod und Wiedergeburt. Es bestätigt dem Menschen seine ewige Existenz. Gäbe es die Wiedergeburt nicht, müsste man die Gültigkeit des Rhythmusgesetzes in Frage stellen. Und umgekehrt: Zweifelt man die Tatsache der Wiedergeburt an, bliebe dies der einzige Bereich unseres Seins, der dem Rhythmusgesetz **nicht** unterliegt. Fänden Sie das logisch?

– KAUSALITÄTSGESETZ (Kausalität = Ursache und Wirkung)

„So ein Zufall“ oder „Dieses glückliche Ereignis ist dem Zufall zu verdanken!“, wie oft haben wir dies schon gehört. Doch: **Es gibt keinen Zufall**. Ein Zu-Fall ist höchstens das, was einem scheinbar zufällt, weil man die Hintergründe und verborgenen Ursachen im Zweier-Programm nicht erkennt. Zufall und Glück sind nur Bezeichnungen für nicht erkannte Zusammenhänge.

Alles Geschehen auf dieser Welt gehorcht dem Kausalitätsgesetz, dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Wo keine Ursache, kein Auslöser, da keine Wirkung. Glauben Sie wirklich, der Kosmos, das Universum, die Geistige Welt würde Zufälle zulassen? Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was das bedeuten würde, wäre das Universum auf dem Zufallsprinzip aufgebaut, oder besser gesagt, sogenannte Zufälle – und wären

sie noch so winzig – zuliebe. Es gibt immer einen Zusammenhang zwischen dem, was war und dem, was folgt. Wie heißt es doch so schön im Volksmund: „Von nichts kommt nichts!“

Auch **das Prinzip des Positiven Denkens** fällt unter das Kausalitätsgesetz. Zahlreiche Bücher sind zu diesem Thema geschrieben worden. Für viele Menschen ist die Auseinandersetzung mit dem Positiven Denken und Visualisieren der Einstieg in eine für sie neue ganzheitliche Denkweise. Dale Carnegie, Manfred Tuppinger und Kurt Tepperwein sind nur einige der Persönlichkeiten, die in den letzten Jahrzehnten einer breiten Leserschaft die Kraft des Positiven Denkens nahe gebracht haben.

Bernard Jakoby schreibt beispielsweise in seinem Buch „Keine Seele geht verloren“:

„In unserer materiellen Wirklichkeit erschaffen wir durch unsere Gedanken unser Schicksal. Wir sind die Summe der Gedanken, Worte und Handlungen unseres Lebens. Da sich aber auf der Erde durch die Raum- und Zeitdimension kein Ereignis sofort realisiert, gibt es hier Verzögerungen. Nicht zuletzt sind dabei auch unsere Ängste und Zweifel im Spiel, da diese unseren Willen verwässern. Wir sind bei unseren Entscheidungen oft nicht eindeutig ... Je klarer wir eine Sache wollen, desto eher kann sie sich manifestieren. Dieses Prinzip betrifft ebenfalls unsere unbewussten Bedürfnisse und negativen Gedanken. Insofern ist niemand einfach zufällig an einem Ort, an dem ein Unglück geschieht. Das bisherige Leben eines Opfers bei einem Busunglück hat den Betroffenen zu einem bestimmten Zeitpunkt an diesen Ort geführt, wo er kollektiv mit anderen zusammen sein Leben beendet. Das Verblüffende bei allen großen Katastrophen ist die Tatsache, dass manche Menschen schicksalsmäßig verhindert werden, einen bestimmten Zug oder Flug zu erreichen.“³

SPIEGELGESETZ ODER ANALOGIEGESETZ (Analogie = Entsprechung)

„Wie oben – so unten, wie innen – so außen, wie im Mikrokosmos – so im Makrokosmos.“ Diese These war bereits im Altertum in der griechischen Philosophie weit verbreitet. Sie hat bis heute nichts an Gültigkeit verloren.

Das, was Sie im Außen erleben, egal ob im Positiven oder im Negativen, ist der Spiegel für Ihr eigenes Inneres. Das heißt, alle Menschen und Lebenssituationen spiegeln Ihnen Ihre eigenen Muster! Alte, unbewusste Muster, die Sie seit der Kindheit mit sich herumschleppen.

Chuck Spezzano beschreibt in seinem Buch „Von ganzem Herzen lieben“ das Spiegelgesetz sehr anschaulich:

„Stellen Sie sich vor, die ganze Welt wäre ein Spiegel, der das reflektiert, was in uns ist. Was wir in der Welt tun, tun wir für uns selbst ... Wenn wir anfangen, unser eigenes Leben zu verändern, werden wir auch bewusster und fühlen uns stärker verantwortlich. Unsere Beziehungen spiegeln unseren Geist wider. Wir können natürlich den Spiegel auswechseln, aber wenn wir wirklich etwas verändern wollen, müssen wir das Bild im Spiegel verändern. Wir können andere Menschen nicht gewaltsam ändern, aber indem wir uns selbst heilen und verändern, werden sich auch die anderen ändern – selbst wenn das nur in unserer Wahrnehmung geschieht.“⁴

3 | Jakoby, Bernard: Keine Seele geht verloren. Hilfe und Hoffnung bei plötzlichen Todesfällen und Suizid. Langen-Mueller Verlag, München 2003

4 | Spezzano, Chuck: Von ganzem Herzen lieben. Die innerste Kraft des Lebens geben und empfangen. Verlag Integral, München 2001, Seite 378 ff.

_ SOG-PRINZIP

Druck erzeugt Gegendruck (schon wieder sind wir in der Physik gelandet). Wenn Sie etwas erzwingen wollen, auf jemanden Druck ausüben, dann wird sich der erwünschte Erfolg in Misserfolg umwandeln. Ihr Gegenüber wird in Gegenwehr, Abwehr, Notwehr gehen.

„Loslassen“ ist das Zauberwort unserer Zeit. Viele von Ihnen können es schon gar nicht mehr hören. Aber halt! Es ist tatsächlich das Loslassen, das uns weiterhilft. Das Sog-Prinzip hängt eng mit dem Resonanz-Gesetz zusammen. Wenn Sie mit jemandem oder etwas in negativer Resonanz stehen (Druckprinzip), werden Sie etwas verlieren. Stehen Sie hingegen in positiver Resonanz (Sog-Prinzip), werden Sie es anziehen und gewinnen.

Ein Beispiel: Ein Verehrer läuft seiner Angebeteten hinterher, überhäuft sie mit Blumen und Geschenken, bedrängt sie, sie möge doch ihre gesamte freie Zeit mit ihm verbringen. So unter Druck gesetzt, hat die Frau keine Luft zum Atmen, bricht aus der Beziehung aus – oder bricht die Beziehung überhaupt ab. Würde sich der Verehrer zurücknehmen, seiner Angebeteten mehr Freiraum zugestehen, würde sie sich zu ihm hingezogen fühlen, frei von Druck, aus ihren eigenen Bedürfnissen.

Je mehr Sie etwas erzwingen möchten, desto eher ist die Erfüllung dieses Wunsches zum Scheitern verurteilt. Je mehr Sie vor etwas davonlaufen, desto eher holt es Sie ein, im Positiven wie im Negativen.

DIE VERKNÜPFUNG VON EINSER- UND ZWEIER-PROGRAMM

Menschen, die sich noch nie mit der Geistigen Welt auseinandergesetzt haben, leben mit ihrem Bewusstsein noch ausschließlich im sogenannten Einser-Programm, in der Welt der Materie, der Wissenschaft, der Logik etc. Für sie existiert die Geistige Welt nicht. Andere wiederum, die sich bereits auf die spirituelle Welt eingelassen haben, wissen anfangs oft nicht, wie sie mit beiden Welten umgehen sollen oder welchen Stellenwert sie der jeweiligen Welt beimessen sollen.

Geistige Gesetze können Hilfestellungen im Erkennen menschlicher Probleme, Blockaden und Verhaltensmustern sein. Aber Sie sollten diese nicht überbewerten. Es gibt leider immer wieder Menschen, die jede Handlung, jedes Ereignis und jede Krankheit sofort und ausschließlich über die geistigen Gesetze interpretieren und andere ständig darüber belehren. Das kann für diese sehr lästig werden und Aggressionen auslösen oder eine massive Abwehrhaltung hervorrufen. Damit kann die erwünschte Wirkung – nämlich ein besserer Zugang zur Spiritualität – genau ins Gegenteil umschlagen.

Man kann leider auch immer wieder beobachten, dass manche Menschen beim Entdecken ihrer Spiritualität derart „abheben“, dass sie sich in der Realität und im Alltag nicht mehr zurechtfinden. Manche meinen sogar, besser zu sein als andere, weil sie sich über das Einser-Programm hinaus entwickelt haben. In Wirklichkeit haben sie vielfach Angst vor der irdischen Welt und projizieren alles ausschließlich auf die geistige Ebene. Dass das auf andere Menschen bedenklich oder abschreckend wirkt und diese dann Spiritualität und Abgehobenheit in einen Topf werfen, braucht eigentlich nicht zu verwundern.